

Einführung in REACH

Die REACH-Verordnung tritt zum 1. Juni 2007 in Kraft.

Ein Stoff darf in Mengen von mehr als einer Tonne pro Jahr nicht in der EU hergestellt oder in die EU eingeführt werden, wenn er nicht registriert wurde (dies gilt ebenfalls für Stoffe in Zubereitungen / Mischungen und unter bestimmten Bedingungen auch in Erzeugnissen).

Für die Erledigung der umfangreichen Registrierungsaufgaben sieht die REACH-Verordnung Übergangsfristen vor. Je nach Stoffmengen und bestimmten Einstufungen in Bezug auf Gesundheit und Umwelt betragen diese Übergangsfristen zwischen 3,5 und 11 Jahren (Artikel 23). Um diese Übergangsfristen nutzen zu können, müssen Hersteller / Importeure den Stoff vorregistrieren.

Für die Anwender von Stoffen ist es unerlässlich zu erfahren, ob Lieferanten (Hersteller / Importeure) die von ihnen benötigten Stoffe registrieren werden – um die Bestätigung zu haben, dass diese Stoffe auch künftig verfügbar sind und ihre spezifischen Anwendungen von einer Registrierung abgedeckt werden.

Gleichfalls wichtig ist, dass Hersteller / Importeure über nachgeschaltete Anwendungen informiert sind und für die jeweiligen Stoffe über Informationen zu Verwendungen und Expositionen verfügen, um den verlangten Stoffsicherheitsbericht – unter Einbeziehung identifizierter Verwendungen – erstellen zu können.

Der vorliegende Standard-Fragebogen soll Käufer und Lieferanten bei einem für die Registrierungszwecke ausreichenden Informationsaustausch unterstützen – ohne zu detaillierte und damit im Hinblick auf Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse sensible Informationen zur Zusammensetzung von Produkten oder spezifische Details zur Verwendung zu geben.

Bei der Verwendung des Fragebogens bitten wir, die folgenden Hinweise zu berücksichtigen:

- In dem Fragebogen steht der Begriff "Produkt" für einen Stoff oder eine Zubereitung in der Form, wie dieser Stoff / diese Zubereitung an nachgeschaltete Anwender abgegeben wird. Der Fragebogen kann auch zu einem späteren Zeitpunkt beantwortet werden. Es wird empfohlen, diese Möglichkeit in bestimmten Fällen zu nutzen, bis eine angemessene Bewertung der entscheidungsrelevanten Faktoren möglich ist.
- Das sorgfältige Ausfüllen des Fragebogens erfordert einen gewissen Zeitaufwand, da in vielen Fällen Rückfragen an Lieferanten des Verkäufers oder nachgeschaltete Anwender des Käufers erforderlich sein werden. Eine Zeitspanne von einem Monat zur Beantwortung der Fragen ist deshalb durchaus angemessen. Für komplexe Produkte (Mischungen, usw.) ist ein noch größerer Zeitaufwand zu erwarten.

- Für jedes Produkt ist jeweils ein eigener Fragebogen auszufüllen.
- Falls sich Änderungen in den übermittelten Informationen ergeben, ist eine aktualisierte Fassung des Fragebogens zu übermitteln.
- Es ist nicht auszuschließen, dass sich in den nächsten Monaten einige Änderungen des Fragebogens ergeben, falls nähere Einzelheiten zur Definition des Begriffes "nachgeschaltete Anwendungen" bekannt werden. Das REACH Implementation Project RIP 3.2 (Generating CSR — Erstellung des Stoffsicherheitsberichtes) ist mit dieser Thematik befasst, jedoch werden die Arbeiten nicht vor Juni 2007 beendet sein. Nach Vorlage des Leitfadens in seiner abschließenden Form werden die Fragebögen voraussichtlich angepasst.
- Der vorliegende Fragebogen stellt das erste Element zum Austausch von Informationen in beide Richtungen der Lieferkette dar. Für einige Produkte können weitere Auskünfte zu Verwendungs- und Expositionskategorien erforderlich werden. Sollte dies der Fall sein, werden dem Lieferanten (dem Antwortenden) zusätzliche spezifische Fragebögen übermittelt.

Weitere Hintergrundinformationen zur REACH-Verordnung und den im Fragebogen verwendeten Begriffen / Definitionen bieten nationale und industriespezifische Hilfestellungen sowie die REACH-Helpdesks (beispielsweise der nationalen und europäischen Verbände sowie der zuständigen Behörden).

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, an diesem Informationsaustausch mitzuwirken.

Kontaktdetails:

Bitte Unternehmen /Ansprechpartner in der Lieferkette einfügen

REACH: Standard-Fragebogen zur Kommunikation in der Lieferkette¹

11. April 2007

Teil I Fragen vom nachgeschalteten Anwender (Kunden) an seinen Lieferanten REACH: Vorregistrierung / Registrierung
--

Zu Produkt (Handelsname): X _____

- | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Stoff | <input type="checkbox"/> Polymer |
| <input type="checkbox"/> Zubereitung | <input type="checkbox"/> Erzeugnis |

1. Gehen Sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt davon aus, dass die in dem oben genannten Produkt enthaltenen, registrierungspflichtigen Stoffe von Ihrem Unternehmen oder von Ihrem Vorlieferanten **vorregistriert** werden?

- ☐ ja
☐ nein
☐ derzeit noch nicht entscheidbar. Antwort voraussichtlich bis _____ *(Datum)

2. Gehen Sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt davon aus, dass die in dem oben genannten Produkt enthaltenen, registrierungspflichtigen Stoffe von Ihrem Unternehmen oder von Ihrem Vorlieferanten **registriert** werden?

- ☐ ja
☐ nein
☐ derzeit noch nicht entscheidbar. Antwort voraussichtlich bis _____ *(Datum)

3. Falls die Fragen 1 oder 2 mit "ja" beantwortet wurden: Kreuzen Sie bitte in Bezug auf diejenigen im Produkt enthaltenen Stoffe, die für die Produkteigenschaften entscheidend sind, die zeitkritischste Registrierungsfrist an.

- ☐ sofortige Registrierung
☐ 3,5 Jahre
☐ 6 Jahre
☐ 11 Jahre
☐ derzeit noch nicht entscheidbar. Antwort voraussichtlich bis _____ *(Datum)

¹ Die in diesem Fragebogen enthaltenen Informationen geben lediglich die Absicht des beantwortenden Unternehmens wieder. Mit diesen Informationen ist keine verbindliche Verpflichtung verbunden. Obwohl diese Informationen nach bestem Wissen erteilt werden, bestehen keinerlei Garantien oder Gewährleistungen hinsichtlich ihrer Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung für Schäden gleich welcher Art übernommen, die sich durch die Verwendung dieser Informationen oder das Vertrauen in die Zuverlässigkeit dieser Informationen ergeben könnten, soweit sie nicht durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln verursacht wurden.

* Die Angabe eines Datums ist wünschenswert, obliegt aber der Entscheidung des Lieferanten.

4. Ansprechpartner

Bitte nennen Sie alle Kontaktdaten der in Ihrem Unternehmen für REACH-Fragen zuständigen Kontaktperson.

Name, Position, Telefonnummer, Postanschrift und E-Mail-Adresse

Bitte senden Sie diesen Fragebogen zurück an:

Bitte Unternehmen /Ansprechpartner in der Lieferkette einfügen

Erläuterungen zu Teil I**Zu Frage 1**

Falls der Lieferant nicht selbst der Hersteller / Importeur der in den oben genannten Produkten enthaltenen, registrierungspflichtigen Stoffe, sondern ein Händler ist, muss erklärt werden, ob der Lieferant davon ausgehen kann, dass sein Vorlieferant (Hersteller / Importeur) eine Vorregistrierung vornimmt.

Sofern es sich bei dem Produkt um ein Polymer handelt, zielt die Frage darauf ab, ob die in dem Polymer gebundenen Monomere oder sonstige, in dem Polymer gebundene Stoffe von dem Hersteller / Importeur registriert werden. Darunter sind nicht die Restmonomere im Polymer zu verstehen.

Zu Fragen 1 und 2

Die Beantwortung dieser Frage erfordert für Zubereitungen möglicherweise etwas mehr Zeit, da zunächst der Lieferant von seinen Vorlieferanten – bis hin zum und einschließlich des Herstellers / Importeurs – die notwendigen Informationen erhalten muss. Die Beantwortung dieser Frage mit "ja" bedeutet keine Zusicherung einer Registrierung, da neben REACH auch andere Einflussfaktoren wirksam werden können (z. B. unvorhersehbare künftige Marktentwicklungen).

Zu Frage 3

Beispiel: Bestimmung der zeitkritischsten Registrierungsfrist für Stoffe, die für die Produkteigenschaften maßgebend sind:

Ein Produkt besteht aus den Stoffen 1, 2 und 3. Die Stoffe 1 und 2 sind für die Produkteigenschaften entscheidend; für ihre Herstellungs- bzw. Einfuhrmengen gelten Registrierungsfristen von 6 und 11 Jahren. Stoff 3, der für die spezifische Verwendung des Produktes nicht entscheidend ist und ersetzt werden könnte (z. B. ein Lösemittel), hat wegen höherer Produktions- oder Importmengen eine Registrierungsfrist von 3,5 Jahren. Kritisch für das Produkt ist in diesem Beispiel – ungeachtet der kürzeren Registrierungsfrist – nicht Stoff 3, da er ersetzt werden könnte, ohne die verlangten Produkteigenschaften zu beeinträchtigen. In dem vorliegenden Fall sind die Stoffe 1 und 2 entscheidend, so dass das Kästchen "6 Jahre" anzukreuzen wäre.

Die Antwortmöglichkeit "sofortige Registrierung" bedeutet, dass auf eine Vorregistrierung verzichtet wird und der Stoff ohne Nutzung der Übergangsfristen – also bis zum 1. Juni 2008 registriert wird.